

NACHRICHTENBLATT

Briefmarkensammler Verein

favoriten

1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1

Mitglied des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

44. Jahrgang Nr. 2/2012

www.bsv-favoriten.at

Wien, April/Mai 2012

gilt als Protokoll

ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2012

Pünktlich um 9 Uhr eröffnete Obmann Alfred A. Graf die Ordentliche Jahresversammlung 2012 und begrüßte die anwesenden 51 Mitglieder sowie die Ehrengäste: den Ehrenobmann des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine Sf. **Erich Bober** und den gegenwärtig amtierenden VöPh-Präsidenten Sf. **Mag. Anton Tettinek**.

Nach einer Gedenkminute für unsere im letzten Jahr verstorbenen Sammlerfreunde im BSV Favoriten und nach einem kurzen Nachruf auf Sf. Gerhard Dusska gab Obmann Sf. Graf einen kurzen Überblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Entgegen der allgemeinen Entwicklung konnte sich der BSV Favoriten als größter Einzel-Sammlerverein Österreichs unverändert behaupten, konnte seinen Besuchern während insgesamt 52 Wochen im Jahr an jeweils zwei Tagen die Woche (einige Feiertage dazugerechnet) ein ununterbrochenes Vereinsleben mit allen Annehmlichkeiten des eigenen Vereinsheimes bieten.

Auch in der Öffentlichkeit war der BSV Favoriten präsent: Den Auftakt machte am 18. Juni 2011 die Bezirksveranstaltung „**Wir in Favoriten**“, wo sich die im Bezirk ansässigen Vereine rund um die Antonskirche präsentieren konnten. Auch heuer sind wir wieder mit dabei: Merken Sie bitte vor:

Auch heuer: Wir in Favoriten
16. Juni 2012 - 14:00 bis 21:00 Uhr
rund um die Antonskirche

Am 21. Oktober 2011 war der BSV Favoriten zu Gast bei einem von Bezirksrat **Ing. Gerhard Blöschl** organisierten **Bunten Abend** im Waldmüller-Zentrum unter der Devise: Trara, die Post ist da! mit Liedern rund um den Brief, meisterhaft vorgetragen von **Ingrid Merschl**, am Klavier begleitet von **Roman Teodorowicz**, Wienerisches spielte das **Duo Schmitzberger**, und Obmann Alfred A. Graf führte durch das Programm.

Insgesamt war der Bunte Abend gut besucht, wenn auch hauptsächlich von Mitgliedern der Kultur10 oder befreundeter Briefmarkensammler Vereinen (!!), denn bei unseren eigenen Mitgliedern hielt sich das Interesse leider in beschränktem Rahmen und deren Zahl war durchaus überschaubar.

Am Sonntag, den 4. März des heurigen Jahres veranstaltete die Österreichische Post in unserem Vereinsheim einen Philatelietag, bot auf unserem großen Rundsendetisch ihre philatelistischen Schätze an und überreichte jedem Kunden ab einem Einkauf von € 20.- eine von Sf. Prof. Werner Pfeiler entworfene personalisierte Marke. Die Post dürfte mit dem erzielten Umsatz zufrieden gewesen sein, denn sonst hätte es eine Reaktion auf die Veranstaltung gegeben. So halten wir uns an das alte, lateinische Rechts-Sprichwort: „Wer schweigt, stimmt zu“.

Nächstes Jahr werden vierzig Jahre (!!) vergangen sein, dass mit der Renovierung des ersten Stockwerkes begonnen wurde, als der Entschluss zum eigenen Vereinsheim gefasst wurde. Damit wurde ein wesentlicher Grundstein für unser heutiges Vereinsleben gelegt (bezugsfertig war das Vereinsheim nach zwei Jahren Arbeit 1975). Was damals als riesengroß erschien, ist heute „gerade angemessen“, der Platz wird manchmal ein bisschen eng. So bitten wir alle Besucher um ein wenig Rücksichtnahme, bitten um Schonung des (gemeinsam mit uns selbst) in die Jahre gekommenen Mobiliars. Jeder von uns spürt empfindlich die in jüngster Zeit eingesetzte Teuerung: Miete, Müllabfuhr und Stromkosten sind gestiegen, die Heizkosten sind geradezu explodiert. Helfen Sie uns mit, das alles zu finanzieren, indem wir jeden unnütz für Reparaturen auszugebenden Cent einsparen!

Nach mehreren Jahren Pause sind wir gehalten, den Mitgliedsbeitrag anzupassen, doch auch dieser reicht nur aus, wenn ihn *alle* Mitglieder pünktlich entrichten. Denn jeder einzelne Cent kommt wieder dem Verein und damit jedem Mitglied zugute!

EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER

Auf der Ordentlichen Jahresversammlung 2012 überreichten

VöPh – Ehrenpräsident Erich Bober

und der amtierende VöPh-Präsident

Mag. Anton Tettinek

folgenden Mitgliedern die Urkunden und Ehrenzeichen des
Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

für 50-jährige Mitgliedschaft das
GROSSE GOLDENE EHRENZEICHEN

WALTER KOCER
HERMANN UNGER

LUDWIG OKROUHLY
HELMUT WODTAWA

für 40-jährige Mitgliedschaft das
EHRENZEICHEN MIT LORBEER

ERWIN AROCKER
OTTO STEIN
HEINZ TURNOWSKY

ROBERT MARZY
ANTON TAKACS
KARL WEINGRILL

für 25-jährige Mitgliedschaft das
GOLDENE EHRENZEICHEN

PETER JANITSCH **CHRISTIAN PUMMER**

für 15-jährige Mitgliedschaft das
SILBERNE EHRENZEICHEN

CLAUDIA FABIAN
GERTRUDE GRÖPPEL
WIANG KLEPP-LUNGTHAISONG
EDUARD FICKER **ERWIN GINDL**
ERICH KLOSS
OSKAR MANN **HARALD MÜNZKER**

Die Reihung der Namen erfolgte nach dem Alphabet und stellt keine Wertung dar

Das Nachrichtenblatt des BSV FAVORITEN befindet sich zu 100% im Eigentum des Briefmarkensammler Vereines Favoriten. Dieser ist gleichzeitig Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller. Kleindruckwerk, dient als Hilfsmittel im Vereinsleben § 50 Z 4 Mediengesetz. Erscheint viermal jährlich und wird an alle Interessenten kostenlos verteilt.

Die Texte verfasste und für den Inhalt verantwortlich: Alfred A. Graf (ausgenommen mit Namen versehene Artikel)

Alle: 1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1 ☎ (01) 600 66 88 ZVRNr.: 284376529

Email: alfred@bsv-favoriten.at Homepage: www.bsv-favoriten.at

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien BLZ 32000 BIC: RLNWATWW

KtoNr. 3.437.274 IBAN: AT11 3200 0000 0343 7274

Weitere Offenlegung siehe Seite 3



ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2012

gilt als Protokoll

MITGLIEDSBEITRAG 2013
€ 25.-

Auf wohlbegründeten Antrag des Kassiers Sf. **Ernst Kdolsky** wurde ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen beschlossen, den Jahres-Mitgliedsbeitrag 2013 aufgrund der jüngsten Preissteigerungen insbesondere Miete, Versicherungen und Heizkosten einerseits und den zu erwartenden Anhebungen des VöPh-Jahresbeitrages (bis auf € 10.- im Jahr 2015) mit **€ 25.-** festzusetzen.

Ausdrücklich festgehalten muss werden, dass sowohl das Vereinsheim als auch das gewohnte Vereinsleben ohne die großzügigen Spenden der Mitglieder und der Eingangsspenden bzw. Tischabgaben nicht finanziert werden kann.

Um die finanzielle Gebarung ein wenig anschaulicher und verständlicher zu machen, eine kurze Aufstellung (VöPh-Beitrag bereits abgezogen):

Die Mitgliedsbeiträge decken, wenn pünktlich einbezahlt, für das Vereinsheim die *Miete für 4¹/₂ Monate* die dabei einlangenden Spenden (Überzahlungen) decken: *Nachrichtenblatt* und *Miete für 1¹/₂ Monate* die Spenden beim Eingang decken die

Miete für 6 Monate

Der Erlös aus Kästchen- und Tischmiete deckt
die Versicherungen

Mit dem Erlös aus Konsumation finanzieren wir:

Büro, Elektrischen Strom, Telefon, Reinigung

Was übrig bleibt, fließt in die *Bibliothek für Kataloge*

Die Katalogkosten betragen für einen kompletten, neu beschafften Satz Michel Länder- (Europa, Deutschland und Übersee) und Spezialkataloge € 788.-

Für das heurige Jahr 2012 wurden uns 402 Beitragsmarken per Ende Juni in Rechnung gestellt. Wegen der deutlichen Erhöhung des Verbandsbeitrages sind wir nicht mehr in der Lage, für säumige Mitglieder deren VöPh-Beiträge vorzuschießen. Deshalb müssen wir ab Stichtag 1. Juli 2012 alle Mitglieder, die ihren Beitrag 2012 nicht beglichen haben, dem Verband als „vom BSV Favoriten abgemeldet“ mit allen Konsequenzen (Einstellung Nachrichtenblatt usw.) bekannt geben.

MITGLIEDERSTAND

Der BSV Favoriten zählte bei der Jahresversammlung 2011	414 Mitglieder
Neubeitritte:	8 Mitglieder
Verstorben:	8 Mitglieder
Streichungen letzten 3 Jahre offen:	15 Mitglieder
Stand Jahresversammlung 2012:	399 Mitglieder
Abgang	15 Mitglieder

OFFENLEGUNG

gem §25 Abs 4 Mediengesetz

Folgende durch die Generalversammlung 2010 gewählten Mitglieder vertreten auch im Vereinsjahr 2012 den BSV FAVORITEN:

Leitungsorgan:

1. Obmann:	Alfred A. Graf
2. Obfrau (Stv.):	Tatiana Westermayr
1. Schriftführer:	Franz Krieg
2. Schriftführer (Stv):	Hans Karl Uhl
1. Kassier:	Ernst Kdolsky
2. Kassier (Stv):	Karlheinz Kienast

Besondere Funktionen:

Künstlerischer Berater:	Prof. Werner Pfeiler
Redaktion:	Alfred A. Graf
Ablauforganisation:	Werner Fabian
Jugendarbeit:	Ursula Reiner

Kontrollorgan:

Die aus dem Plenum bestimmten Rechnungsprüfer:
Dr. Werner Glavanovitz und Anton Mandahus

Besondere Mitarbeiter sind zZt: Johann Marzy,
Gerhard Gröppel und Rudolf Feregyhazy

Den Neuheitendienst betreut: Karlheinz Kienast

Alle am Sitz des BSV FAVORITEN: Zur Spinnerin 37/1 1100 Wien

Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung des Briefmarkensammelns und der Philatelie, hierfür erhöhtes Interesse zu wecken und die Philatelie vor unlauteren Bestrebungen zu schützen. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO und zielt mit seinen Einrichtungen nicht auf Gewinn.

(§2 der Statuten vom 15.3.1998)

Das Nachrichtenblatt des BSV Favoriten befindet sich zu 100% im Besitze des Briefmarkensammler Vereines Favoriten, der durch oben aufgeführte Funktionäre vertreten wird. Blattlinie: Das Nachrichtenblatt dient als Mitteilungsblatt und als Hilfsmittel im Vereinsleben, sowie der Förderung des Briefmarkensammelns im Allgemeinen und der österreichischen Philatelie im Besonderen, siehe auch Impressum auf Seite 2.

Das Copyright befindet sich beim Medieninhaber. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit genauer Quellenangabe (Nummer des Nachrichtenblattes des BSV Favoriten und Namen des Autors, wenn angegeben) gestattet.

Alle Funktionen des BSV FAVORITEN sind Ehrenämter und alle Leistungen werden unentgeltlich erbracht.

(§12 der Statuten vom 15.3.1998)



ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2012

gilt als Protokoll

MITGLIEDSBEITRAG 2013
€ 25.-

Auf wohlbegründeten Antrag des Kassiers Sf. **Ernst Kdolsky** wurde ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen beschlossen, den Jahres-Mitgliedsbeitrag 2013 aufgrund der jüngsten Preissteigerungen insbesondere Miete, Versicherungen und Heizkosten einerseits und den zu erwartenden Anhebungen des VöPh-Jahresbeitrages (bis auf € 10.- im Jahr 2015) mit **€ 25.-** festzusetzen.

Ausdrücklich festgehalten muss werden, dass sowohl das Vereinsheim als auch das gewohnte Vereinsleben ohne die großzügigen Spenden der Mitglieder und der Eingangsspenden bzw. Tischabgaben nicht finanziert werden kann.

Um die finanzielle Gebarung ein wenig anschaulicher und verständlicher zu machen, eine kurze Aufstellung (VöPh-Beitrag bereits abgezogen):

Die Mitgliedsbeiträge decken, wenn pünktlich einbezahlt, für das Vereinsheim die *Miete für 4¹/₂ Monate* die dabei einlangenden Spenden (Überzahlungen) decken: *Nachrichtenblatt* und *Miete für 1¹/₂ Monate* die Spenden beim Eingang decken die

Miete für 6 Monate

Der Erlös aus Kästchen- und Tischmiete deckt
die Versicherungen

Mit dem Erlös aus Konsumation finanzieren wir:

Büro, Elektrischen Strom, Telefon, Reinigung

Was übrig bleibt, fließt in die *Bibliothek für Kataloge*

Die Katalogkosten betragen für einen kompletten, neu beschafften Satz Michel Länder- (Europa, Deutschland und Übersee) und Spezialkataloge **€ 788.-**

Für das heurige Jahr 2012 wurden uns 402 Beitragsmarken per Ende Juni in Rechnung gestellt. Wegen der deutlichen Erhöhung des Verbandsbeitrages sind wir nicht mehr in der Lage, für säumige Mitglieder deren VöPh-Beiträge vorzuschießen. Deshalb müssen wir ab Stichtag 1. Juli 2012 alle Mitglieder, die ihren Beitrag 2012 nicht beglichen haben, dem Verband als „vom BSV Favoriten abgemeldet“ mit allen Konsequenzen (Einstellung Nachrichtenblatt usw.) bekannt geben.

MITGLIEDERSTAND

Der BSV Favoriten zählte bei der Jahresversammlung 2011	414 Mitglieder
Neubeitritte:	8 Mitglieder
Verstorben:	8 Mitglieder
Streichungen letzten 3 Jahre offen:	15 Mitglieder
Stand Jahresversammlung 2012:	399 Mitglieder
Abgang	15 Mitglieder

OFFENLEGUNG

gem §25 Abs 4 Mediengesetz

Folgende durch die Generalversammlung 2010 gewählten Mitglieder vertreten auch im Vereinsjahr 2012 den BSV FAVORITEN:

Leitungsorgan:

1. Obmann:	Alfred A. Graf
2. Obfrau (Stv.):	Tatiana Westermayr
1. Schriftführer:	Franz Krieg
2. Schriftführer (Stv):	Hans Karl Uhl
1. Kassier:	Ernst Kdolsky
2. Kassier (Stv):	Karlheinz Kienast

Besondere Funktionen:

Künstlerischer Berater:	Prof. Werner Pfeiler
Redaktion:	Alfred A. Graf
Ablauforganisation:	Werner Fabian
Jugendarbeit:	Ursula Reiner

Kontrollorgan:

Die aus dem Plenum bestimmten Rechnungsprüfer:
Dr. Werner Glavanovitz und Anton Mandahus

Besondere Mitarbeiter sind zZt: Johann Marzy,
Gerhard Gröppel und Rudolf Feregyhazy

Den Neuheitendienst betreut: Karlheinz Kienast

Die Homepage gestaltet und betreut: Philip Fexa

Alle am Sitz des BSV FAVORITEN:

Zur Spinnerin 37/1 1100 Wien

Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung des Briefmarkensammelns und der Philatelie, hiefür erhöhtes Interesse zu wecken und die Philatelie vor unlauteren Bestrebungen zu schützen. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO und zielt mit seinen Einrichtungen nicht auf Gewinn.

(§2 der Statuten vom 15.3.1998)

Das Nachrichtenblatt des BSV Favoriten befindet sich zu 100% im Besitze des Briefmarkensammler Vereines Favoriten, der durch oben aufgeführte Funktionäre vertreten wird. Blattlinie: Das Nachrichtenblatt dient als Mitteilungsblatt und als Hilfsmittel im Vereinsleben, sowie der Förderung des Briefmarkensammelns im Allgemeinen und der österreichischen Philatelie im Besonderen, siehe auch Impressum auf Seite 2.

Das Copyright befindet sich beim Medieninhaber. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit genauer Quellenangabe (Nummer des Nachrichtenblattes des BSV Favoriten und Namen des Autors, wenn angegeben) gestattet.

Alle Funktionen des BSV FAVORITEN sind Ehrenämter und alle Leistungen werden unentgeltlich erbracht.

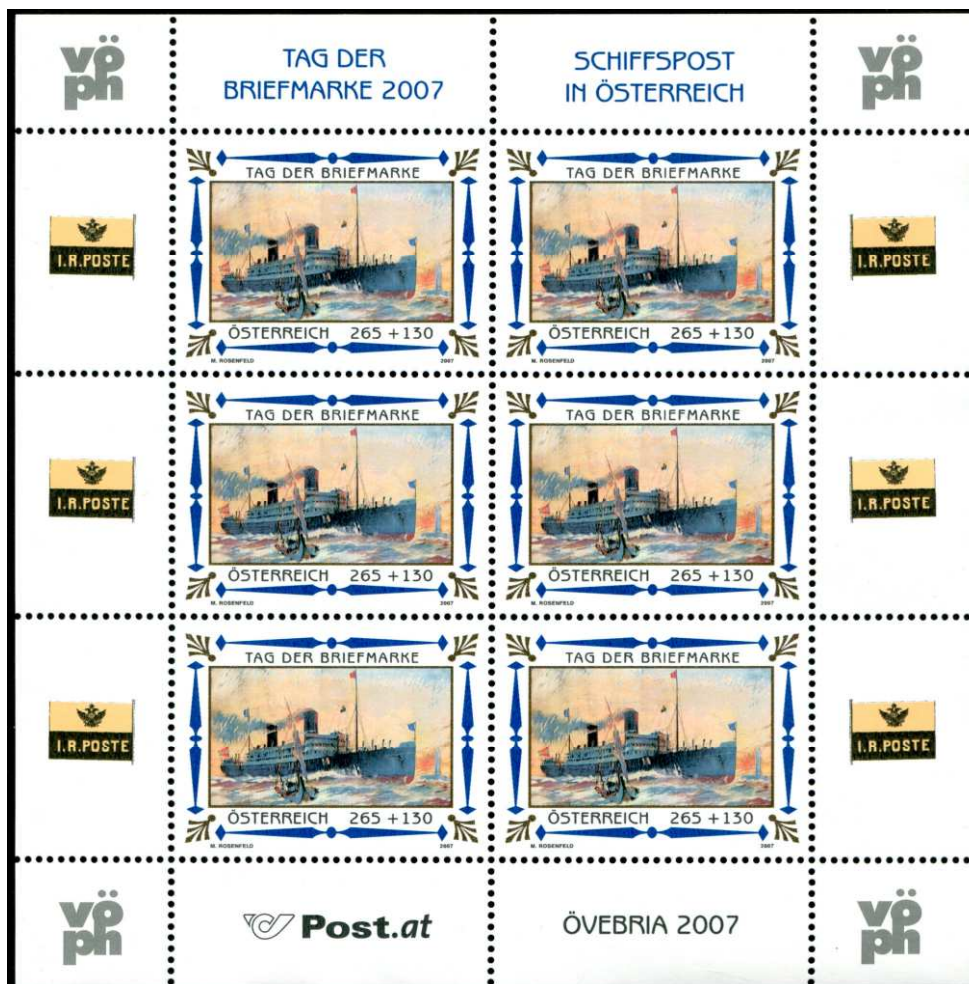
(§12 der Statuten vom 15.3.1998)



ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2012

gilt als Protokoll

VöPh-Geschenk an alle Teilnehmer der Ordentlichen Jahresversammlung 2012



Die Vereinsleitung des BSV Favoriten dankt namens aller Mitglieder dem VöPh-Präsidenten
Mag. Anton Tettinek
für diese großzügige Clubgabe.



16. JUNI: WIR IN FAVORITEN

Auch heuer beteiligt sich der BSV Favoriten wieder an der bereits zur Tradition gewordenen Bezirksveranstaltung der MA 17 unter dem Titel

„Wien ist Vielfalt – Favoritner Vereine stellen sich vor“.

**Besuchen Sie unser Informationszelt auf dem
Antonsplatz vor der Antonskirche
Nähe U1 Reumannplatz**

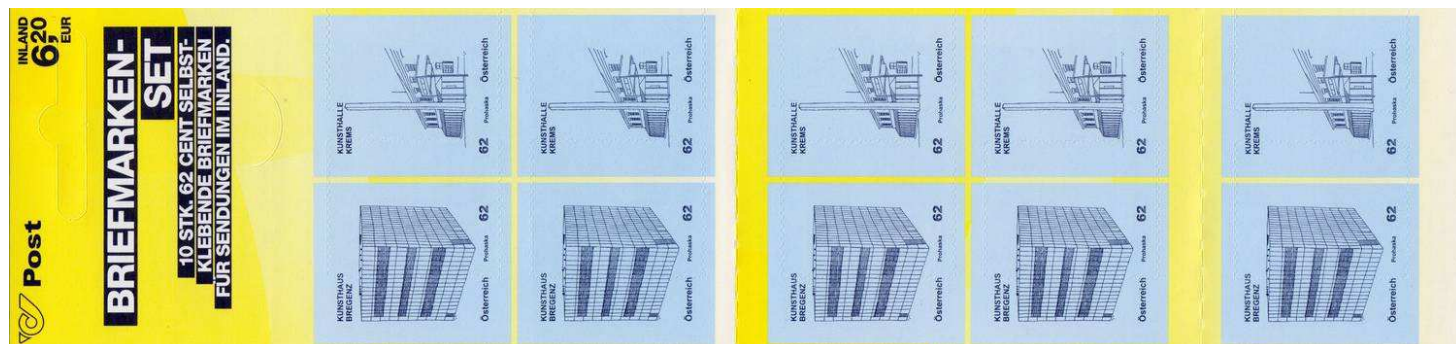
am Samstag, den 16. Juni 2012 14:00 bis 21:00 Uhr

Nur bei Schönwetter!

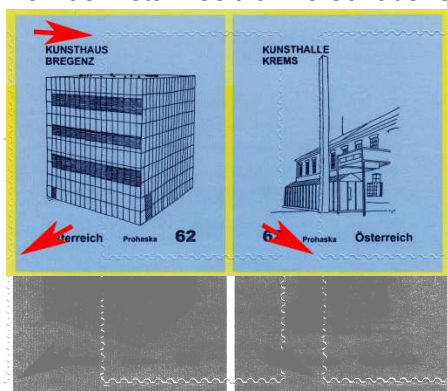
PHILATELIE MODERN: NEUE DAUERMARKEN

VERSTANZTE BRIEFMARKEN-SETS (HEFTCHEN)

Die gegenwärtigen Dauermarkenserie „Kunsthäuser“ bietet dem Neuheitensammler eine Fülle von Abwechslung. Erst wurde bei den Rollenmarken die verschiedene Stanzung der 7c-Marke „Ars Electronica Center Linz“ und der 62c-Marke „Kunsthaus Graz Universalmuseum Joanneum“ (bis jetzt!!) gefunden, so bieten auch die Briefmarken-Sets (in der philatelistischen Fachsprache: Heftchen) so manche Überraschung in Form von verschobener oder teilweise ausgebliebener, weil extrem schwacher Stanzung.



Schon kurz nach der Ausgabe am 1. Mai 2011 ist das Briefmarken-Set „10 Stk. 62 Cent selbstklebende Briefmarken für Sendungen im Inland“ (5 Stk. Kunsthaus Bregenz Kunsthalle und 5 Stk. Kunsthalle Krems) zu € 6,20 in stark seitlich verstanzter Ausführung bekannt geworden. Zu erkennen ist diese Verstanzung auf den ersten Blick an dem stark seitlich verschobenen Aufhängeloch und dem halbkreisförmigen Verschluss, ohne dass man dabei das Heftchen öffnen muss. Dieses Heftchen wurde über ganz Österreich verteilt in großer Menge gefunden, von Thüringen in Vorarlberg über Tirol bis nach Wien als Lieferung im Abonnement durch das Sammlerservice.



Die senkrechte Stanzung für das rechte Markenfeld befindet sich beim Turm der Kunsthalle, die rechte Begrenzung unmittelbar am linken Rand des Heftchens. Doch auch hier wurden bei verschiedenen Sets seitliche Abweichungen von einigen Millimetern gefunden.

Eine ähnlich starke seitliche Verschiebung in der Stanzung ist auch bereits bei dem am 18. Jänner als „Nachdruck“ ausgegebenen Briefmarken-Set „4 Stk. 1,70 Euro selbstklebende Briefmarken für Sendungen ins Ausland“ (4 Stk. MAK Center At The Schindler House Los Angeles mit Namen des Architekten) gefunden worden. Auch diese Abart ist wiederum auf den ersten Blick am seitlich verschobenen Aufhängeloch und halbkreisförmigen Verschluss zu erkennen.

Bei dieser Dauermarke wurde gegenüber der ersten Ausgabe vom 1. Mai 2011 nicht nur der Namen des der Architekten Rudolph M. Schindler hinzugefügt, sondern auch die Bezeichnung des Gebäudes von

MAK Center Schindler Chase House Los Angeles auf *MAK Center At The Schindler House Los Angeles* berichtigt (kein Ruhmesblatt für den Markenentwerfer!).

MAK Center At The Schindler House Los Angeles



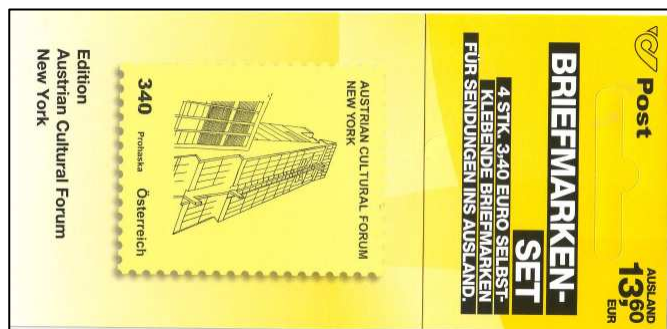
korrekt gestanzt



seitlich verstanzt

Auch das Briefmarken-Set „4 Stk. 3,40 Euro selbstklebende Briefmarken für Sendungen ins Ausland“ kann mit einer Variante in der Stanzung aufwarten: hier ist die Stanzung der Marken kaum erkennbar und so schwach, dass sie sich nur mit der Schere heraustrennen lassen.

Insgesamt: „Wer sucht, der findet“, was für den einen Makulatur, ist für den anderen ein begehrtes Sammlerstück.



PHILATELIE MODERN

Variante der Einschreib-Etikette Landannahme

Bisher verwendete Etiketten:



schmales R, gelbes Posthorn **Post.at**
Einschreiben: Druckbuchstaben kursiv
 Textfelder schwarz eingrahmt
 kein Sicherheitseindruck

Neu gefundene Etikette:



breites, fettes R, weißes Posthorn **Post**
EINSCHREIBEN: Großbuchstaben, fett, gerade
 Textfelder ohne Einrahmungen (Begrenzung)
 Sicherheitseindruck 5 Posthörner im gelben
 Orts- bzw. Nummernfeld



Insgesamt ist die neu gefundene Einschreib-Etikette für die Landannahme der roten „Selbstbedienungs-Etikette mit anhängendem Aufgabeschein“ nachempfunden. Warum sie eigens neu aufgelegt wurde und nicht durch die roten Etiketten abgelöst und ersetzt wurde, ist nicht ganz erklärlich. Schließlich sollen die roten Etiketten als einzige neben den OPAL (Nummernkreis RO) für den allgemeinen Briefverkehr dienen. Somit wird der Nummernkreis RL für die Landannahme weiter geführt, für die „Selbstbezettelung“, wie das Anbringen der Einschreib-Etiketten durch die Absender früher genannt wurde, bestehen die Nummernkreise RH (ohne) und RQ (mit anhängendem Aufgabeschein).

NEUGLIEDERUNG DER MARKENABONNEMENTS

Am 23. Jänner hat die Abteilung Philatelie zu einer Informationsveranstaltung geladen, in der die allgemeinen Geschäftsgrundsätze und Durchführungsrichtlinien neu angedacht wurden. Leitbilder für die Philatelie sind:

- Sammler, Vereine und alle anderen philatelistischen Kunden stehen im Mittelpunkt des Geschäftsinteresses.
- Langfristig soll ein ertragreiches Geschäft gesichert werden durch Verbindung von Tradition und Innovation, sowie in den Serviceleistungen.
- Die Philatelie wird verstärkt zum Markenzeichen für die Österreichischen Post.
- Die Abteilung Philatelie konzentriert sich auf:

Werthaltiges Sammeln – leidenschaftliches Sammeln – Sammeln und Schenken

Entsprechend diesen Richtlinien soll das gegenwärtige Abonnement-System nach dem Motto „Jahres-Abo komplett: Alles oder garnichts“ in Teil- und Motivabonnements aufgesplittet werden, um die einzelnen Sammlerwünsche individueller erfüllen zu können. Entstehen sollen neben dem Gesamt-Abo folgende Motivabonnements:

- **Geschichte:** Geschichte, Religion, Gesellschaft, Politik, Brauchtum, Ereignisse, Jugend
- **Kunst:** Kunst, Malerei, Grafik, Literatur, Architektur, Theater, Museen, Archäologie
- **Natur:** Natur, Sport, Sehenswürdigkeiten, Umwelt, Gesundheit, Medizin
- **Technik:** Technik, Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Industrie, Verkehr, Geld

Entsprechend zu diesen Motivgruppen werden in Zukunft die einzeln erscheinenden Sonder- oder Dauerbriefmarken der einen oder anderen oder gar mehreren im Motiven im Ausgabeprogramm zugeordnet.

Diese vier verschiedenen Motiv-Abos können nur quartalsweise oder halbjährlich bezogen werden, müssen doch einzelne, neu verausgabten Marken erst zusammengefasst werden.

Erfahrungsgemäß lassen sich nicht alle Briefmarken-Motive der einen oder anderen Gruppe eindeutig zuordnen und es wird mit Sicherheit zu Überschneidungen kommen. So lässt sich beispielsweise die jüngst verausgabte – äußerst ansprechende – Sondermarke zum Wiener Opernball sowohl der Motivgruppe Geschichte (Brauchtum = im Biedermeier noch allgemein verstandene Fächersprache, die der Marke ihren besonderen Reiz verleiht!!), als auch Kunst zuordnen, denn sie gehört zur Serie: „Junge Kunst in Österreich“. Schließlich trifft auch die Technik zu, denn abgebildet ist eine über Uhrwerk aufziehbare Tänzerin, Tanzpuppen - wie sie noch nach dem 2. Weltkrieg als Spielzeug hergestellt wurden und begehrt waren. Olympia und Coppelia lassen grüßen!.....

DER BSV FAVORITEN DANKT FOLGENDEN MITGLIEDERN FÜR IHRE SPENDEN

€ 2.- hat gespendet

Gerd Weber

€ 2.50 haben gespendet

Josef Vojtesek Ing.Friedrich Pfeifer Otto Kratzer

€ 3.50 hat gespendet

Franz Strausky

€ 4.50 haben gespendet

Josef Doupovec	Werner Käßmayer	Thomas Juranek	Kurt Schmidt	Friedrich Czesch
Peter Zivny	Gerd Schachlhuber	Mag.Günther Fischer	Ewald Stuksa	Friedrich Pandion
Günther Meixner	Friedrich Osterritter	Leopold Hans Kölbl	Walter Cizek	Ing. Milan Seifert
Anna Gretzl	Jean Gougoumis	Voja Mihajlovic	Ernst Kdolsky	Franz Silberbauer
		Rüdiger Soecknick		

€ 5.- hat gespendet

Willibald Drabek

€ 5.50 hat gespendet

Anton Glatz

€ 6.50 hat gespendet

Paul-Stefan Elhenicky

€ 7.50 hat gespendet

MMag. Franz Breitwieser

€ 9.50 haben gespendet

Johann Mauder	Michael Stelzer	Max Eschenlor	Siegfried Jugovic
Ernst Broucek	Gerhard Danek	Herbert Flicketanz	

€ 15.- hat gespendet

Hanspeter Prandner

€ 19.50 hat gespendet

Helmut Hainzlmeier

€ 20.- haben gespendet

Franz Steigenberger Thomas Juranek

€ 25.- hat gespendet

Abt Stift Lilienfeld Mag. Matthäus Nimmervoll

€ 29.50 haben gespendet

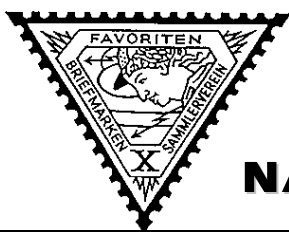
Gerhard Daim Karlheinz Kienast

€ 30.- hat gespendet

Helmut Engl

€ 59.- haben gespendet

Werner Fabian Tatjana Westermayr



INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



Wir trauern um unseren
Sammlerfreund

EUGEN ZOFFMANN

verstorben im 91. Lebensjahr

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUES MITGLIED

Aus 1170 Wien:

FERDINAND FLEISCHLIG

Aus 1200 Wien:

STOJAN TOMICIC

Aus 1100 Wien:

JOHANNES LINKE

Aus 1100 Wien:

FREDI ÜBERREITER

OFFENE MITGLIEDSBEITRÄGE

Der Verband Österreichischer Philatelistenvereine hat auf seinem Wahlerbandtag am 10. September 2011 beschlossen, dass jedem angeschlossenen Verein der jährliche Beitrag für seine Mitglieder gemäß dem Stand des Vorjahres per 1. Jänner vorgeschrieben wird und bis längstens 30. Juni fällig ist. Bisher war es traditionell so gewesen, dass der Verbandsbeitrag etwa für zwei Drittel der Mitglieder bis August und der Rest bis Jahresende abgeführt wurde. Säumige Mitglieder wurden dem VöPh per 31.12. als ausgetreten gemeldet.

Gleichzeitig mit dem neuen Zahlungsmodus wurde der Verbandsbeitrag für 2011 um € 2,50 und für 2012 um € 1.- weiter angehoben, um letztlich im Jahr 2015 bei € 10.- zu verbleiben und ab diesem Jahr nur mehr mit dem Verbraucherpreisindex in 5%-Schritten (ähnlich der Wohnraummiete) angehoben zu werden.

Wir sind also gehalten, bis **30. Juni** dieses Jahres den Verbandsbeitrag für **alle** Mitglieder in der Höhe von € 2.814.- (402 x € 7.-) zu überweisen. Leider haften mit Redaktionsschluss noch Beiträge von 60 Mitgliedern aus. Für diese legen wir einen Zahlschein als dringende Erinnerung bei. Wir sind aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, für diese Mitglieder mit ihrem Verbandsbeitrag in Vorlage zu gehen, außerdem ist es allen pünktlich zahlenden Mitgliedern nicht zuzumuten. Entgegen der Gewohnheit in unserem BSV Favoriten sind wir daher gehalten, alle Mitglieder, deren Beitrag bis 30. Juni nicht eingelangt ist, dem VöPh als „abgemeldet“ zu melden. Gleichzeitig müssen wir – *entgegen bisheriger Gewohnheit* – auch den Versand unseres Nachrichtenblattes sowie alle bisher gewährten Vergünstigungen im BSV Favoriten einstellen.

NEU IN DER BIBLIOTHEK

Sf. Werner Fabian gibt bekannt



Carsten Minert: Das Gebühren- und Stempelwesen in Kärnten

Handbuch über die Stempelung von Urkunden, Spielkarten und Zeitungen im Zeitraum von 1686 bis 2002

242 Seiten, phantastisch illustriert: Signetten, Urkunden, Marken usw. Herausgeber: Kärntner Philatelistenclub Klagenfurt, Ladenpreis € 40.-

Alois Tigelhardt: Post/Feldpost Geschichte

Die Feldpost von den Anfängen bis zur Gegenwart mit Schwerpunkt Österreich (Diplomarbeit Univ. Graz 2010).

144 Seiten, Eigendruck schwarz-weiß aus dem Internet gegen € 20.- Entgelt.

MICHEL Übersee Band 1 Teil 1 Nordamerika

Hawaii, Kanada (Brit. Kolonien und Dominion), Konföderierte, Panamakanalzone, St. Pierre et Miquelon, USA, UNO NY

90 Seiten, über 6.200 schwarz/weiße(Alt-Kanada) und farbige Abbildungen, ca 31.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 66.-

MICHEL - RUNDSCHAU monatlich NEU

WIR GRATULIEREN



Im 2. Quartal 2012 feiern runde Geburtstage:

Der Verein gratuliert zu einem runden Geburtstag

Bettina Engelhofer (9.5.)

Der Verein gratuliert zum 65. Geburtstag:

Helmut Dechatshofer (13.4.)

Willibald Neuberg (30.4.)

Ernst Merkel (5.5.)

Reinhard Anker (23.5.)

Mag. Friedrich Fasching (6.6.)

Kurt Schmidt (17.6.)

Der Verein gratuliert zum 70. Geburtstag:

Gerhard Krapf (15.5.) Peter Walert (26.6.)

Der Verein gratuliert zum 75. Geburtstag:

Ing. Franz Müller (13.5.)

Helmut Zodl (31.5.)

Ing. Walter Haas (17.6.)

Der Verein gratuliert zum 80. Geburtstag:

Robert Bergmaier (10.5.)

Dr. Franz Köck (29.5.)

Der Verein gratuliert zum 85. Geburtstag:

Alphons Graaf (19.5.)

Der Verein gratuliert zum 90. Geburtstag:

Ernst Danzer (11.4.)

DER VEREIN DANKT FÜR KARTENGRÜSSE

Ursula Reiner und Helmut Riepl aus Bad Luhacovice/CZ
Franz Krieg von der Int. Briefmarkenmesse in München/D
Philip Fexa und Eltern aus San Francisco Cal./USA
Alfred und Christa Graf aus Lissabon/Portugal und dem
Pilgerort Santiago de Compostela/Spanien

AKTUELLE NUMISMATIK

25. Jänner 2012: € 50.- Gold-Sondergedenkmünze **GUSTAV KLIMT: ADELE BLOCH-BAUER I**



Wertseite: Gustav Klimt (1862-1918) gilt als der bedeutendste Vertreter der Malerei des Wiener Jugendstils. Die Münze zeigt ein Portrait nach einem Foto von Moriz Nähr, aufgenommen etwa ein Jahr vor Klimts Tod. .

Bildseite: Das als „Goldene Adele“ bekannte Porträt von Adele Bloch-Bauer (1881-1925, Bankierstochter) gemalt 1907, links im Vordergrund auf quadratischem Feld der Buchstabe „K“.

Dukatengold 986/1000 10g fein, Auflage 30.000 Stück nur in Proof im Etui mit nummeriertem Zertifikat.

Abgabepreis € 505.- mwstfrei ab Münze Österreich

Diese Münze ist die erste aus einer dem Maler Gustav Klimt gewidmeten Serie von insgesamt fünf Goldmünzen. Jede der Münzen trägt bildseitig eingearbeitet einen Buchstaben seines Namens.

2013: Hoffnung (Erwartung) „L“ 2014: Gefühl (Judith II) „I“
2015: Göttin (Medizin) „M“ 2016 Liebe (Der Kuss) „T“
Für die gesamte Serie wird eine Sammelkassette aus Holz angeboten: € 66.- inkl 20% MwSt.

22. Feb. 2012: Zehnte € 25.- Niob-Silber-Bimetall Sondergedenkmünze **BIONIK**



Entschlüsselung von „Erfindungen der belebten Natur“

Wertseite: Nautiluschale im Schnitt (auch „Perlboot“ genannter Kopffüßler zum Stamm der Weichtiere gehörig), dessen Skelettförmigkeit Vorbild ist für die Konstruktion moderner Bauwerke, darüber ein Adler als Vorbild für den Flugzeugbau darunter ein Hai, dessen Haut das moderne Schleifpapier nachempfunden ist.

Bildseite: Im Vordergrund Kalkskelett einer Radiolarie (mikroskopisch kleine, einzellige Meeresbewohner, am Aufbau ganzer Gebirge beteiligt) als naturgegebenes Vorbild für das nach bionischer Grundlage konstruierte Münchner Olympiastadion).

Ring: 9 g Silber 900/1000 fein, Pille 6,5 g Niob durch Lichtinterferenz dunkelrot schimmernd. Auflage maximal 65.000 Stück ausschließlich in der Sonderqualität handgehoben verpackt in Kassette mit nummeriertem Zertifikat. Preis ab Münze Österreich € 51,70 inkl. 10% MwSt.

14. März 2012: € 20.- Silbergedenkmünze aus der Serie „Europäische Künstler“ **EGON SCHIELE**



Wertseite: Egon Schiele (1890 -1918) in einer Porträtaufnahme von Anton Trčka aus dem Jahr 1914 mit den markant ins Bild gerückten Händen des Malers.

Bildseite: Ausschnitt aus dem „Bildnis Walburga Neuzil“ oder kurz „Bildnis Wally“ genannt, entstanden 1912 und hängt heute im Leopold Museum Wien.

Die Sondermarke mit gleichem Motiv Bildnis Wally erschien am 23. September 2011 zum 10-jährigen Bestandsjubiläum des Leopold Museums.

Silber 900/1000 18g fein, Auflage max. 50.000 Stück nur in polierter Platte in Etui mit nummeriertem Zertifikat.

Abgabepreis € 49,50 inkl. 10% MwSt. ab Münze Österreich.

11. April 2012: € 20.- Silbergedenkmünze aus der Serie „Rom an der Donau“ **LAURIACUM**



Für die Römer war Lauriacum (im Gebiet der heutigen Stadt Enns, Ortsteil Lorch) wichtigster Legionsstützpunkt am Donaulimes und diente von 200 bis 600 n.Chr. als Verwaltungssitz für die Provinz Noricum. Um das Lager bildete sich im frühen 3. Jht. eine Zivilstadt, die im 5. Jht. zum Bischofssitz aufstieg. In Folge der Auflösung des Weströmischen Reiches spielte Lauriacum bei der Evakuierung der römischen Bevölkerung (Einwanderung von Slawen = „Alpenslawen“ im Gefolge des Reitervolkes der Awaren aus Norden und Osten) durch den Hl. Severin als Flucht- und Sammelpunkt noch einmal eine historisch bedeutsame Rolle.

Wertseite: Kaiser Gratianus (reg. 375-383) mit dem Hl. Florian, der als römischer Offizier 304 in Lauriacum den Christlichen Märtyrertod starb; die Herrschaft Gratianus ist als eine Übergangsepoche vom Heiden- zum Christentum anzusehen.

Bildseite: Szenen aus dem Straßen- und Brückenbau der Römer, der ausgebreitete Bauplan darf bezweifelt werden.

18 g Silber 900/1000 fein, Auflage 50.000 Stück nur polierte Platte in Etui mit nummeriertem Zertifikat. Preis € 49,50 inkl 10% MwSt ab Münze Österreich.